

Tag des offenen Denkmals

11. September 2016

Gemeinsam Denkmale erhalten

Gestaltung: Eva-Kristina Ruwwe, Bildnachweis: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bildinformationen: www.tag-des-offenen-denkmals.de/thema

Überreste der alten Synagoge



Überreste der Männer- und Frauen-Synagoge



Die "Weisen von Speyer"



Rekonstruktion der Innenansicht Synagoge mit Blick auf Toraschrein und Bima



Rekonstruktion der Ansicht des Judenhofs von Osten (um 1300)

Rekonstruktion der Ansicht Synagoge von Nordwesten (um 1104)



Die 1104 geweihte **Synagoge** und das wenig später erbaute **Ritualbad (Mikwe)** gehören zu den ältesten und größten Anlagen dieser Art in Europa

Städtebund SchUM aus den Anfangsbuchstaben ihrer hebräischen Namen:

Sin = Sch SchPIRA/Speyer
Waw = U Warmaisa/Worms
Mem = M Magenza/Mainz

Veranstaltungsort: Judenhof, Kleine Pfaffengasse 20/21

Auskünfte zur bundesweiten Aktion:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn
Tel. 0228 90 91-0

Spendenkonto
Commerzbank AG
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX



Ritualbad (Mikwe)



Innenansichten

Programm:

10.00 h und 15.00 h : Führungen "Jüdisches Leben in Speyer" mit Besuch der neuen Synagoge "Beith Shalom" (Dauer: ca. 1,5 h)
Treffpunkt: Judenhof, Kleine Pfaffengasse 20 / 21

14.00 h : Vortrag Frau Dr. Susanne Urban (Dauer ca. 30 min.)
SchUM-Städte am Rhein: Der Weg hin zum UNESCO-Weltkulturerbe
Veranstaltungsort: Medienraum Museum SchPIRA, Kleine Pfaffengasse 20/21

15.00 h und 16.00 h : Jüdische Lieder von Maria Herbes-Schuch und Wolfgang Schuch (jeweils 30 min.)
Veranstaltungsort: Medienraum Museum SchPIRA

Kleine Bewirtung durch den Verkehrsverein Speyer



Das Programm finden Sie im Internet unter:
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ



Der Tag des offenen Denkmals ist eine gemeinsame Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der zuständigen Ministerien der Bundesländer, der Landesdenkmalpfleger, der Landesarchäologen, der kommunalen Spitzenverbände, des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, der Landeskirchen, der Bistümer, des Bundes Heimat und Umwelt, der Deutschen Burgenvereinigung sowie vieler Kreise, Städte, Gemeinden, Verbände, Vereine, privater Denkmaleigentümer und Bürgerinitiativen.